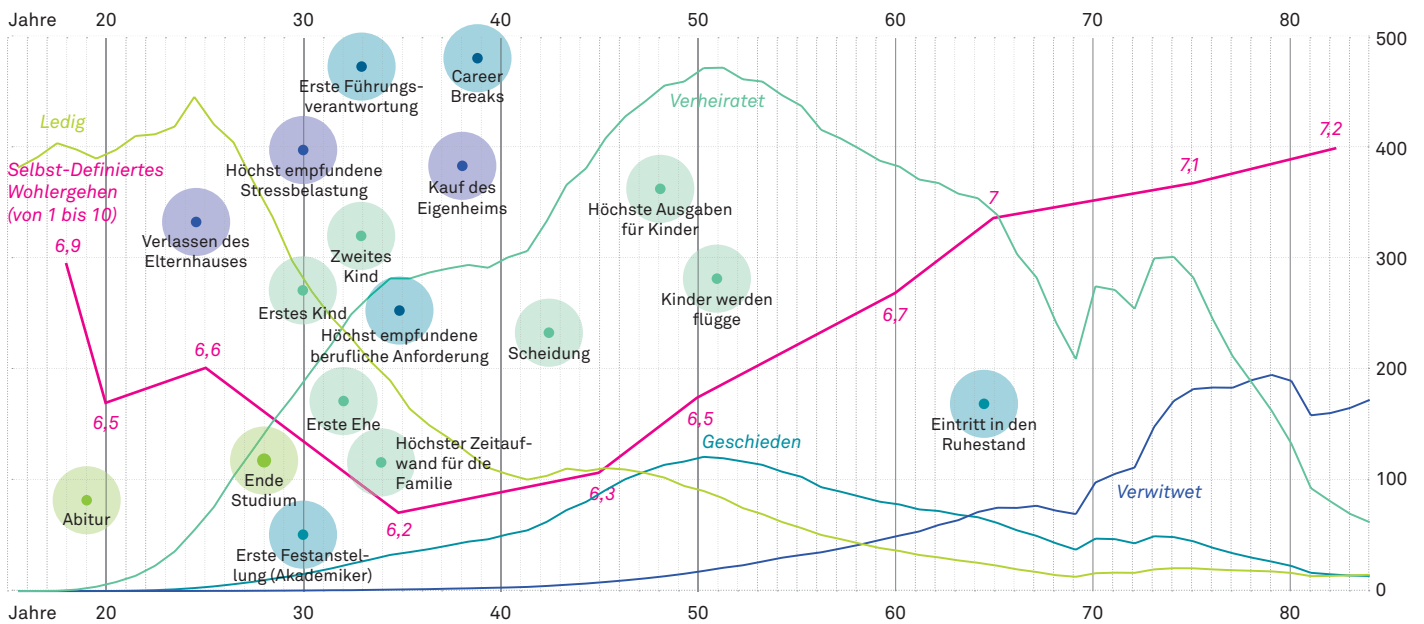


# Women on the Road: Lebensphasen und Motive fürs Alleinreisen

Quelle: Statistisches Jahrbuch 2016; AT Kearney, Zukunftsintstitut 2012; PNAS Paper „A snapshot of the age distribution of psychological well-being, US“, Arthur Stone, The Economist 2010

Frauen nach Familienstand (in Tausend)

- Familie
- Leben
- Ausbildung
- Beruf



## Postadoleszenz: „Entdecken/Emanzipieren“

### Rush Hour: „Belohnen/Erholen“

## Zweiter Aufbruch: „Neu orientieren/Neue Freiheiten auskosten“

## Un-Ruhestand: „Sich selbst finden/Loslassen“

„Ich komm aus einem kleinen Dorf und wollte endlich mal auf eigenen Beinen stehen.“

„Ich wollt im Ausland so viel wie möglich von der Kultur aufsaugen und wenn ich Landsleute getroffen hab, hab ich einen weiten Bogen herum gemacht.“

„Ich hab Auslandssemester gemacht in Südamerika und die Uni hat erst wieder in vier Monaten begonnen. Da hab ich gedacht, ich kann nicht weg, bevor ich nicht noch mehr gesehen hab.“

„Im Job hatte ich so einen Overkill an Menschen, und dachte mir, lasst mich endlich in Ruh und da ist es dann irgendwie total gut alleine zu verreisen.“

„Ich bin viel mit einer Freundin gereist. Aber die kriegt jetzt ein Baby, also das hat sich jetzt erledigt für die nächsten Jahre.“

„Alleinreisen hat sich entwickelt als sich dabei war, mich von meinem Mann zu trennen. Da hab ich beschlossen, mir was Gutes tun.“

„Ich hatte eine Reise mit meinem Partner geplant. Dann haben wir uns getrennt und die Frage hat sich plötzlich gestellt, fahr ich trotzdem oder bleib ich zu Haus.“

„Meine Kinder werden jetzt flügge. Daher ist das Thema Alleinreisen da.“

„Das ist jetzt nicht mehr so einfach, dass du mit jemand irgendwohin fährst. Die meisten haben Familie oder sind in einer Beziehung.“

„Durch das Familienleben war es vorbei mit meinem eigenen Weg. Erst mit der Trennung von meinem Ehemann war mein erstes Unterfangen dann, dass ich zu reisen begonnen hab.“

„In meiner Lebensphase ist für mich wichtig, meine Identität zu finden - offen zu sein, möglichst viel zu lernen und zu verstehen, aber auch wertfreier zu werden. Gerade auf Reisen lernt man, dass man oft Urteile fällt.“

„Entweder hatte ich keinen Partner oder einen, der nicht reisen wollte. Ich wäre nirgends hingekommen, wenn ich das nicht alleine gemacht hätte.“

„Je älter man wird, umso mehr spürt man, man muss Kinder loslassen und das sind alles sehr schwierige Prozesse. ... ich finde es eine große Herausforderung, älter zu werden. Und wenn man sich bewusst damit auseinandersetzt, ist das sehr spannend. Reisen hilft dabei.“